



Breslauer Kreisblatt.

Sechszehnter Jahrgang.

Sonnabend den 3. Februar 1849.

Bekanntmachungen.

Die Wahl der 2 Abgeordneten für die zweite Kammer, die der Theil der Stadt Breslau, welcher mit dem Landkreise Breslau vereinigt ist, (Amtsblatt 1848 Seite 557) zu wählen hat, findet **den 3. Februar a. c. Vormittags 9 Uhr in dem Saal des Diebichschen Kaffeehauses, Gartenstraße hier**, statt, welches ich neben den, den Herrn Wahlmännern zugegangenen, speciellen Einladungen hiermit veröffentliche.

Breslau, den 30. Januar 1849.

Königl. Landrath und Wahl-Kommissarius
Graf Königsdorff.

Die Orts-Gerichte des Kreises weise ich hierdurch an, mit der Anfertigung der alphabetischen Listen der Militairpflichtigen pro 1849 sofort vorzugehen. Die Formulare dazu können in der Buchdruckerei bei Lucas (Schuhbrücke in der Schilbkröte) gegen gleich baare Bezahlung empfangen werden.

In den Listen werden alle, in dem Zeitraum vom 1. Januar 1826 bis ult. December 1829 am Orte geborenen, sowie alle diejenigen Individuen, welche in dem gedachten Zeitraum zwar an einem andern Orte geboren sind, gegenwärtig sich jedoch im Kreise aufhalten, aufgenommen.

Bei Anfertigung der Listen sind meine Verfügungen vom 1. Juni 1842, Kreisbl. pro 1842 Stück 23, und vom 3. Mai 1843 Stück 18, genau zu beachten.

Die Befügung der, auf die Militairverpflichtung der einzelnen Individuen Bezug habenden Papiere erfolgt hiewiederum. Der Name des Vaters, oder wenn dieser todt, der Mutter, und in diesem Falle auch der Familien-Name derselben, sowie der gegenwärtige Aufenthalts-Ort muß mit der größten Genauigkeit aufgenommen werden. Besondere Aufmerksamkeit ist auch auf die Ausfüllung der

Rubrik 6 zu verwenden. Zu dem Ende sind die Listen am Schlusse von den Orts-Geistlichen ausdrücklich dahin zu bescheinigen, daß der Tag der Geburt überall richtig eingetragen, auch keines der in dem mehrgedachten Zeitraum am Orte geborenen männlichen Individuen weggelassen ist. — Auswärts Geborene müssen Geburtscheine zu den Listen beschaffen. Es sind überhaupt auf jede Seite nur 10 Rationale zu schreiben, und diejenigen Schiffer, welche sich am 14. Februar o. schon gestellt haben, und bereits gemustert sind, in den betreffenden Listen gar nicht mehr mit aufzunehmen.

Die Einreichung der Listen nebst Belägen, erfolgt allerspätstens bis zum 15. Februar o. und werde ich die an diesem Tage noch fehlenden Listen ohne Weiteres durch Strafboten einholen lassen. Solche Rantonisten, welche bereits mit dem Verluste der National-Kolarde bestraft sind, sind mir neben deren Aufnahme in die Haupt-Listen, gleichfalls bis zum gedachten Termine mit Angabe des Erkenntnisses, noch besonders namhaft zu machen, und erwarte ich, daß hierin namentlich die Orts-Gerichte sehr aufmerksam sein werden, um späteren weitläufigen Correspondenzen zu begegnen.

Sollte Einer oder der Andere der Bestellungs-pflichtigen seinen Bestellungs-Schein verloren haben, so ist mir davon unter Angabe des Ortes, wo er sich das letzte Mal gestellt hat, sofort besondere Anzeige zu machen, damit das Nöthige bei Zeiten hier recherchirt werden kann.

Alle Bestellungs-Scheine müssen beiliegen, damit bei der Anfertigung der alphabetischen Liste eine vollständige Uebersicht vorhanden ist.

Breslau den 30. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Die Nacht-Patrouillen betreffend.

Die vorkommenden vermehrten Diebstähle zur Nachtzeit scheinen ihren Grund darin zu haben, daß die Nacht-Patrouillen doch nicht so durchgeführt werden, wie es das eigene Interesse der Kreisbewohner nöthig macht.

Die Dorfwächter, zum Theil alte und schwache Individuen reichen unbedingt nicht aus, während der Nacht dem Orte den nöthigen Schutz zu gewähren, und ist es äußerst nöthig, daß eine Anzahl Ortsbewohner die Patrouillen im Dorfe, und um das Dorf übernimmt, und nach Mitternacht sich mit einer gleichen Anzahl Bewohner ablöst. Die Orts-Polizei-Behörden und Dorfgerichte des Kreises werden deshalb bald die erforderliche specielle Bestimmung am Orte zu treffen haben.

Breslau, den 31. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Denjenigen Wahlbezirken des Kreises Breslau, welche gegen die Gültigkeit des Wahlgeschäftes am 22. d. M. Protest erhoben haben, eröffne ich, daß die Proteste nach § 22 und 23 des Wahlreglements vom 8. December a. pr. nur der Abgeordneten-Wahlversammlung der Wahlmänner am 5. Februar a. c. zur Entscheidung vorgelegt werden können.

Breslau den 31. Januar 1849. Kgl. Landrath und Wahlcommissarius Graf Königsdorff.

Diejenigen Kreiseinsassen, welche beabsichtigen, im laufenden Jahre einen Hengst als Beschäler aufzustellen, wollen solchen den 7. Februar a. o., Vormittags 10 Uhr vor das Königl. Landrathes Amt zur vorschriftsmäßigen Köhrung aufstellen, und das Nationale des Hengstes mitbringen. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

Breslau, den 31. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Unfenthaltsermittlungen.

Es ist mir zu wissen nöthig, ob die geschiedene Nickel, verwittwete Hürdler, deren Mann in Wasserjentsch Ende des Jahres 1840 oder zu Anfang des Jahres 1841 verstorben, woselbst derselbe auf dem

Dominio als Schaffer diene, noch im Kreise Breslau lebt. Wenn dies der Fall ist, erwarte ich von der betreffenden Commune baldige Anzeige.

Breslau, den 26. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Der bei dem Freistellenbesitzer und ehemaligen Gerichts-Scholzen Johann Friedrich Hübner zu Cosel zum Neujahr a. c. in Dienst getretene Dienstknecht Johann Riedel hat am 22. d. M. ohngefähr früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr seinen Dienst heimlich verlassen, und ist eines begangenen Diebstahls bei seinem Brots-herrn dringend verdächtig. Sollte p. Riedel sich im Kreise anderweit vermiethet haben, oder betroffen werden, hat die betreffende Orts-Behörde denselben an das hiesige Königl. Rent-Amt, qua Orts-Polizei-Behörde von Cosel abzuliefern.

Breslau den 26. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

U n g e h a l t e n e S a c h e n .

Der ehemalige Tischlerlehrling, jetzt Tagearbeiter Carl Friedrich Wilhelm Noack, 18 Jahr alt, von hier, wurde am 18. d. M. früh in der 5. Stunde an der Strehlemer Thor-Expedition mit einem Sack, in welchem sich 1 Deckbett mit blau- und weiß-geblumtem Ueberzug, 1 Betttuch, 1 altes Stück Bett mit sehr schadhaftem fast farblosem Ueberzuge, 1 alte kattunene Weste befanden, angehalten, da Noack sich über den rechtmäßigen Besitz nicht ausweisen konnte, und vorgab, er sei am 17. d. M. betteln gegangen, habe gegen Abend in Rothfärben einen Mann getroffen, welcher sich für den Nagelschmidtegesellen Schumann ausgegeben, und der ihm die qu. Sachen zum Tragen gegeben, Schumann habe aber bei der Beschlagnahme der Sachen die Flucht ergriffen.

Sollten die Sachen im Kreise etwa gestohlen sein, erwarte ich von dem Bestohlenen baldige Anzeige. Die Sachen befinden sich im Verwahrsam des hiesigen Königl. Polizei-Präsidenten.

Breslau, den 31. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

S t r a ß e n r a u b .

Am 18. d. M. des Abends gegen 10 Uhr wurden dem Fuhrmann Fiske von Heinrichau und der Botenfrau Halbschäffel von Strehlen, auf der Chaussee nach Strehlen zwischen Lamsfeld und Thauer von 6 Mann nachbenannte Sachen gestohlen:

25 Thl. baar in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$, 1 Hut Zucker, 1 Packet Kafee, 3 kleine Kästchen, 1 Packet Wolle im Werthe von 13 Thl., 3 Packete Bücher aus den Handlungen Wirth, Schulz, für Herrn von Schönborn, Herrn Pastor Böhmer und Herrn Kreis-Physicus Dr. Rohlfack zu Strehlen, 1 weißes Watist-Taschentuch (gestickt), 2 Pfund Caviar, 1 Krause Sardellen, 2 Stück Kerpelssinen und 4 Sitronen, 2 Pfund bunte Baumwolle gekauft von Ritter, 7 Thl. 20 Sgr. in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{20}$, 1 blechne Büchse, 1 Päckchen weiß und schwarzen Zwirn, 2 Stück Kummethaken, 1 Brieftasche mit schwarzem Schiefer, worin Notizen, Rechnungen und Quittungen, 1 weiß-leinenes Säckchen mit der Adresse: An die Johanna bei Ehrlich, 1 Bernstein-Broche, 1 weiß-lackirtes Uhrgehäuse, 1 Päckchen blaue Baumwolle, gegen 60 Ellen Lüllfreisen, 1 Duzend Glace-Handschuh, $\frac{1}{2}$ Pfund Perlthee, 6 Pfund Seife (3 Pfund weiße, 3 Pfund schwarze), 1 Schachtel mit Hauben.

Unter den Dieben, welche den Diebstahl gewaltsam vollführten, soll namentlich einer gewesen sein, welcher einen großen Bart und eine Mütze mit rothem Rande gehabt hat. Die Straßenräuber hieben vor Ausführung des Diebstahls die beiden Obgenannten auf die Köpfe, und einer von den Dieben setzte dem Fiske ein Pistol auf die Brust, mit der Drohung, ihn zu erschließen, falls derselbe einen Laut nur thun würde.

Die Orts-Polizei-Behörden und die Dorfgerichte des Kreises veranlasse ich, auf diese gefährlichen Diebe zu vigiliren.

Breslau den 31. Januar 1849.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Diebstahl.

In der Nacht vom 29. zum 30. Januar a. c. wurden mittelst gewaltsamen Einbruches in das Stall-Gebäude dem Bauergutsbesitzer Christian Birtel zu Gräbchen 13 weiße Gänse, 1 weiße mit grauem Kopfe, 6 grau- und schwarz-gescheckte Enten und 1 gelbe Ente gestohlen.

Breslau den 1. Februar 1849.

Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Inserate.

In jüngster Zeit sind dem Dominial-Schäfer Hartmann zu Gallowitz nachstehende Gegenstände aus seiner Wohnstube, und zwar aus einem verschlossenen Schrank entwendet worden:

1. Eine Erbsenkette von Ducaten-Gold, im Werth von 33 Thl.,
2. Zwei Ohrgehänge, Reifen mit Körbchen versehen, ebenfalls von Ducaten-Gold, im Werthe von 6 Thl.,
3. Ein Kreuz von Ducaten-Gold, im Werthe von 8 Thl.

Schönes Schmiede-Eisen

bestehend in Radereisen, Bandereisen, eisernen Aren, Wagenfedern, Wagentritte, Schrauben, Schraubennuttern und sonstige Beschlüge von alten Wagen, sowie auch alten Stahl verkauft billigt die Alt-Eisen-Handlung von

F. Müller,

Reusche Straße Nr. 38 (3 Thürme), im Hofe rechts.

N. S. Auch werden daselbst alte unbrauchbare Wagen gekauft. D. D.

Bei dem unterzeichneten Dominio sind 17 Stück junge feinwollige Sprungböcke zu billigen Preisen zum Verkauf gestellt, für Gesundheit der Heerde wird garantirt. Zugleich stehen bei der Dominial-Ziegelei 100,000 Mauer-Ziegeln, so wie 90,000 Flachwerke und 8 Schock Korbmacher-Ruthen zum Verkauf.

Pleischwitz den 16. Januar 1849.

Das Dominium. Menzel, Beamter.

Dienstag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr, findet im Hofe zu Klein Maffelwitz der Verkauf von einer Parthie birkenem Schürholz statt. Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß ebendasselbst 45 Schock Korbmacher-Ruthen zum Verkauf liegen.

Kraus- und Leintuchen, frisch gebrannter Maurer- und Stucatur-, sowie Düngergypss sind stets in allen beliebigen Quantitäten vorräthig, Dhlauer Straße Nr. 8.

Moriz Werther.

200,000 Mauerziegeln, 100,000 Flachwerke, 2000 Etr. weiße Runkelrüben verkauft das Freigut Klein Sandau.

Eine alte, zweitenrige Scheuer mit Schoben gedeckt, das Holz noch recht gut, hat zum sofortigen Verkauf das Wirthschafts-Amt zu Neuen, Breslauer Kreis.

3 Mühlsteine, 4' breit, 11" hoch, 300 Schock gute Kraus- und Röhren, wie auch 300 Schock Röhren-Wurzels- oder Kartoffel-Säcke, sind zu verkaufen Karlsstraße Nr. 46.